

Nun, meine Herren, ist das der Krieg?

10.09.2011

Die Zollunion hat sich vom ukrainischen Bier abgekapselt. Bereits vorher hat sie Beschränkungen für den Export von Milch und Fleisch, Karamel, Röhren, synthetischen Fasern, Schrauben und Muttern eingeführt. Russland hat die Zölle für Kohl und Kartoffeln angehoben und auf den Kauf der Hubschraubermotoren der Motor-Sitsch verzichtet. Und vor kurzem hat sich der Konflikt auf die Schwarzmeerflotte Russlands übertragen.

Die Zollunion hat sich vom ukrainischen Bier abgekapselt. Bereits vorher hat sie Beschränkungen für den Export von Milch und Fleisch, Karamel, Röhren, synthetischen Fasern, Schrauben und Muttern eingeführt. Russland hat die Zölle für Kohl und Kartoffeln angehoben und auf den Kauf der Hubschraubermotoren der Motor-Sitsch verzichtet. Und vor kurzem hat sich der Konflikt auf die Schwarzmeerflotte Russlands übertragen.

Die Ukraine hat das große Landungsschiff „Asow“ der Schwarzmeerflotte Russlands nicht durch die Meerenge von Kertsch gelassen. Genauer gesagt, forderte sie Geld für den Lotsen. Früher haben die russischen Kriegsschiffe für diese Dienstleistungen nicht gezahlt. Die „Asow“ musste in das Asowsche Meer über das flache Wasser der Temrjuker Passage gelangen, die als russisches Territorium angesehen wird. Interessant ist, dass noch im Juni der Außenminister Russlands, Sergej Lawrow, sagte, dass die Ukraine und Russland sich praktisch über die Nutzung der Straße von Kertsch geeinigt haben.

Der Konflikt könnte sich zu einem „neuen Tusla (Insel in der Meerenge, die 2003 zu einem aktuellen Grenzstreit zwischen Russland und der Ukraine führte)“ auswachsen, doch Russland entschied sich den Skandal nicht auszuweiten. Es handelt mit anderen Methoden. Der Abgeordnete Swjatoslaw Olijnyk sagt, dass im Südosten der Ukraine bereits eine mächtige Kampagne zur Diskreditierung des Präsidenten der Ukraine, Wiktor Janukowitsch, gestartet wurde. Den Worten des Abgeordneten nach begann die Kampagne in den Oblasten Charkow, Donezk, Lugansk und auf der Krim.

„Allein in Dnepropetrowsk unterzeichneten 60 gesellschaftliche Organisationen, darunter die Vereine der Kriegsveteranen und der Kriegskinder ein Memorandum zur Unterstützung Putins gegen Janukowitsch. Das ist eine Tatsache und fand am Freitag im Haus der Gewerkschaften in Dnepropetrowsk statt“, sagte der Abgeordnete im Programm des Radios „Era“.

Die Handelsbeschränkungen betreffen nicht mehr nur bereits einzelne Interessen von Wiktor Pintschuk, Alexander Jaroslawskij oder Igor Kolomojskij (Personen die einflussreich und wichtig, doch nicht diejenigen sind, welche heute die ukrainische Politik bestimmen). Die neuen Verbote treffen die „regionalen“ und auch ausländische Investoren, die in der Ukraine tätig sind.

Der wirtschaftliche Konflikt zwischen Russland und der Ukraine ist nicht nur einfach in die politische Ebene hinübergewachsen. Er hat ein solches Niveau erreicht, dass die Präsidenten dazu gezwungen sind, die Situation zu kommentieren. Der vorher gegenüber der Presse verschlossene Präsident der Ukraine, Wiktor Janukowitsch, gab dem ukrainischen Ableger der russischen Zeitung [Kommersant](#) ein großes Interview.

„Die Position Russlands ist für uns strikt unannehmbar und falls sie sich nicht ändert, dann gehen wir vor das internationale Schiedsgericht“, sagte Janukowitsch.

„Das ist inakzeptabel!“, antwortete ihm der Präsident Russlands, Dmitrij Medwedjew, im Programm von „**Euronews**“

Dennoch ist der Konflikt tiefgehender, als bloß ein Streit über den Gaspreis für die Ukraine oder ein Element im Vorwahlkampf zwischen Medwedjew und Putin. Es wird die Frage über die wirtschaftliche Integration der Ukraine entweder in die Europäische oder die erneuerte „Sowjet-Union“ entschieden und hier sind alle Mittel erlaubt.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass der nächste Schlag in diesem Konflikt bereits auf die einfachen Bürger geht, wie

es bereits bei Georgien war. Es beginnt mit einer Jagd auf Ukrainer in Moskau und dann reden russische Politiker über die Einführung eines Visaregimes mit der Ukraine.

Millionen Ukrainer fahren nach Russland um zu arbeiten, Tausende leben in Moskau ohne Registrierung. Und tatsächlich geht die Rede von Einwohnern des Südostens der Ukraine, das heißt den Janukowitsch ergebensten Wählern. Die Einführung von Visa (oder sogar einfache Gespräche darüber) rufen den Zorn der Einwohner der grenznahen Donezker und Charkower Oblaste oder auch der Krim hervor.

P.S. Dank dem „Salon Don und Bass“ für den Titel.

09. September 2011 // **Andrej Janizkij**

Quelle: [Lewyj Bereg](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 578

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.